Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N°. 172. Sonntag, den 19. December 1830.

Die politischen Stürme Europa's 1830.

Von *r.

(Fortsetzung.)

Wie Viele diese große Umwälzung mit ihrem Blute oder gar ihrem Leben bezahlt haben, wird nie vollkommen ermittelt werden. Einige gaben die Zahl auf 12,000, andere kaum so viel Hunderte an. Ein Officier vom königl. Generalstabe behauptete, daß die Zahl aller Truppen nur 4200 betragen habe, und der Sieg also gar nicht blutig habe seyn können. Allein die Angabe ist zu gering, selbst wenn man die Liniontruppen alle abrechnen wollte.*) Da das Pflaster aller Straßen aufgerissen war, so sind viele Todte gleich da, wo man sie fand, beerdigt worden, viele sind wohl in die Seine gestürzt, an deren Ufern am 28. und 29. Juli so heiß gekämpft wurde. Allein nichtsdestoweniger läßt sich auf den Verlust daraus schließen, daß im Hotel de Dieu über 400 verbunden wurden, welche dann nach Hause gingen, daß 390 Verwundete aufgenommen wurden, von denen 122 starben; daß alle andere Spitäler in gleicher Art Verwundete empfingen, so, daß die Gesammtzahl gegen 1200 betrug, wovon der vierte Theil starb; daß eine Menge Ambulancen in den Apotheken und bei Aerzten errichtet waren, so daß mindestens 3000 Verwundete angenommen werden können, welche in Civilspitälern Hülfe fanden. So ergiebt sich, daß die Zahl der Opfer nicht so groß war, wie die ersten Angaben lauteten, aber doch bedeutender, als die geringste Angabe lautet. Die Wunden selbst waren meist äußerst gefährlich, wie schon daraus hervorgeht, daß von 1200 ungefähr 304 starben. Die Nähe, in welcher gekämpft worden war und die fremdartigen Körper, welche man in Ermangelung der Kugeln zum Laden benutzt hatte, trugen das Ihrige gleich sehr dazu bei. Ausgemittelt ist die Zahl von 800 Todten.

*) Es gab 2 Garde- und 1 Schweizerregiment zu Fuß, 1 Kürassier- und ein Lanzierregiment, die durch Gnadenzeichen d. Stadt Paris und dessen 53- und 51. Linienregiment; 10,000 Mann mindestens.

Der Sturm in den Niederlanden.

Was die Pariser und mit ihnen alle Franzosen gewollt hatten, war klar und einfach. Ludwig XVIII. hatte, bongré, malgré, einen Vertrag mit ihnen geschlossen, eine Charte ihnen gegeben, welche Stellvertretung des Volkes, freie Presse, Gleichheit vor dem Gesetze, gleiche Rechte der Religion sicherte. Er hatte diesen Vertrag nolens, volens, übel und böse, gehalten und zwar immer Mißtrauen rege gemacht, ohne es doch bis zum